

Ein an den Vorstand gerichteter offener Brief des Mitgliedes Böttcher, Rathenow erledigt sich durch die zu erwartende Auflösung der Reichsstelle für Gemüse und Obst. Wegen der Veröffentlichung von Versammlungsberichten soll an den Schlesischen Provinzialverband und an die Gruppe Breslau ein Schreiben gerichtet werden. Die Gründung einer neuen Gruppe in Elbing steht unmittelbar bevor. Zu einigen von dem Provinzialverband Sachsen eingereichten Anträgen der Gruppe Wittenberg-Torgau nimmt der Vorstand Stellung. Der Provinzialverband Westfalen-Lippe und Osnabrück hat die Rückzahlung der 50 Pfg. infolge besonderer Aufwendungen beantragt. Dem Antrag wird zugestimmt. Ferner wird der Gruppe Saar ein Betrag von 100 M., der Gruppe Freiberg ein Betrag von 50 M. aus dem Agitationsfonds bewilligt. Die Sterbeunterstützung ist im Jahre 1919 in nur 16 Fällen von den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder beantragt worden, eine bisher noch nicht verzeichnete geringe Zahl. Es liegt eine Anzahl von durch Gruppenvorstände befürworteter Unterstützungsgesuche vor und werden Unterstützungen im Gesamtbetrag von 600 M. bewilligt. Von dem Preisverband für Gemüsesamen und dem Verein deutscher Samen-Großzüchter und -Großhändler ist ein Schreiben eingegangen, nach welchem diese Vereine beschlossen haben, von dem Beitritt zu einer Arbeitsgemeinschaft abzusehen. Es wird über die Bemühungen berichtet, eine Einfuhrbewilligung für Blumen und Bindegrün zu erhalten. Die Anträge sind vom Reichskommissar abgelehnt worden. Der Generalsekretär berichtet über Verhandlungen im Reichsausschuß für die deutsche Landwirtschaft, sowie weiter über die verfügte Auflösung der Offiziellen Preiskommission für Gemüsesamen. Die Besetzung des Kuratoriums der Beckmann-Stiftung wird auf die nächste Sitzung vertagt. Schluß der Sitzung 7 Uhr.

V. g. u.
Otto Bernstiel. Heinrich Seidel. Hugo Schulze.
W. Kliem. Max Schetelig. G. Clas. Ferd. Kettlitz.
Beckmann.

Landesverband Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz. Unsern Mitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, daß unsere Verhandlungen bezüglich eines Lohnschatres bisher zu keinem Resultat geführt haben. Nach einer mir am 22. Dezember 1919 zugesandten Mitteilung des Gauleiters aus Hamburg besteht nicht die Absicht, einen Abschluß unserer bisherigen mündlichen wie schriftlichen Verhandlungen anzunehmen. Im Gegenteil stehen uns neue Forderungen bevor, so daß wir uns im kommenden Jahre auf neue Verhandlungen einlassen müssen. Verlangt wird nochmals Lohnerhöhung und Achtstundentag während des ganzen Jahres.

Adolf Müller, Schriftführer.

Gruppe Lippstadt und Paderborner Lande. Versammlungsbericht vom 15. Dezember 1919 zu Lippstadt (eing. 23. 12.). Auf der heutigen Provinzialversammlung, die Herr W. Stoffregen, Dortmund leitete, wurde die Gründung der Gruppe für den Bezirk der Kreise Paderborn, Büren, Warburg, Höxter, Lippstadt und Brilon beschlossen. In den Vorstand wurden gewählt: als Obmann Herr E. Bergener, Paderborn, als stellv. Obmann Herr W. Kornweibel, Lippstadt, als Schriftführer: Herr H. Kehl, Paderborn, als stellv. Schriftführer Herr H. Susewind, Lippstadt, als Beisitzer die Herren W. Dinslage, Geske und Wolters, Erwitte. Nach erfolgter Wahl übernahm Herr Bergener den Vorsitz und dankte dem greisen Provinzialvorsitzenden für seine Mühewaltung, die Herr W. Stoffregen mit herzlichen Worten erwiderte. Nachdem die Anträge für die am 16. Dezember stattfindende Provinzialversammlung besprochen waren, erstattete Herr Kornweibel Bericht über die bisher durch die Provinzial-Preisprüfungsstelle gepflogenen Verhandlungen über den neuen Tarif. Herr Kornweibel wurde nach längerer Debatte mit der Weiterführung der Verhandlungen für den Gruppenbezirk beauftragt. Weiter wurde der Gruppenbeitrag auf 4 M. festgesetzt. Die nächste Versammlung soll Mitte Januar in Paderborn stattfinden. Mit einem herzlichen Schlußwort schloß Herr Bergener die von 40 Mitgliedern besuchte Versammlung.

H. Kehl, Schriftführer.

Gruppe Pinneberg und Umgegend. Versammlungsbericht vom 9. Dezember 1919 in Pinneberg, Bahnhofshotel (eing. 24. 12.). Der Obmann Herr Griem eröffnete um 5 Uhr die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Zunächst wurde, zu Punkt 1 der Tagesordnung, Jahres- und Kassenbericht übergegangen, der Bericht wurde vorgelesen, geprüft und für richtig befunden. Punkt 2: Antrag des Provinzialverbandes betr. Arbeitstarif wurde beschlossen, sich ablehnend zu verhalten und evtl. Gründe bei den weiteren Beratungen, die am 15. d. M. in Lübeck stattfinden sollen, vorzubringen. Punkt 3: Vorstandswahl. Es fand Wiederwahl statt, und zwar wurden folgende Herren gewählt: M. Griem, Halstenbek 1. Vorsitzender, A. Stock, Pinneberg 2. Vorsitzender, Rud. Schmidt, 1. Schriftführer, H. Neuhoff, 2. Schriftführer, beide in Rellingen, M. Griem, 1. Kassierer. Punkt 4: Wahl eines Ausschussesmitgliedes. Zur Teilnahme an einer Sitzung in Berlin wurde Herr M. Griem und als dessen Stellvertreter Herr A. Stock gewählt. Bei Punkt 5: Jahresbeitrag wurde beschlossen, denselben auf 20 M. zu erhöhen. Unter „Verschiedenes“ wurde der Antrag gestellt, doch den Versuch zu machen, ob es nicht möglich wäre, durch die Verbandsgruppe künstliche Düngemittel zu beschaffen. Herr Griem verspricht, alles versuchen zu wollen, um diesem Wunsche zu entsprechen. Auch wurde angeregt, doch im Laufe des Winters, wieder wie vor 1914, ein Gruppenkränzchen zu veranstalten, es soll darüber in der nächsten Versammlung eine Aussprache stattfinden. Mit den besten Wünschen für die Zukunft wurde die leider nur schwach besuchte Versammlung um 7 Uhr geschlossen.

H. Neuhoff, 2. Schriftführer.

Gruppe (Provinzialverband) Berlin. Generalversammlung vom 17. Dezember 1919 im „Heidelberger“ (eing. 24. 11.). Besuch zirka 100 Personen. 1. Gruppenangelegenheiten. Dageförde, Berlin, erstattet Bericht über eine Sitzung des Kuratoriums der Gärtner-Fachschule. Es wird im Schulbetrieb, vielleicht schon am 1. April 1920, insofern eine einschneidende Aenderung eintreten, als dann sämtliche Jugendliche, männlichen und weiblichen Geschlechts, also auch die Ungelernten und die Haustöchter bis zum vollendeten 18. Lebensjahre fortbildungsschulpflichtig werden. Die Schulen werden dann von kommunaler Seite eingerichtet und nur die Extrakurse bleiben als Einrichtung der Gärtnerschaft bestehen. 2. Stellungnahme zur Schnittblumeneinfuhr. Herr Müller gibt Auskunft über eine Versammlung der Blumengeschäftsinhaber und Grossisten, in der die Einfuhr für die Wintermonate verlangt wurde. Man war der Meinung, daß dies Streben keinen Erfolg haben könne, die Regierung würde dafür nicht zu haben sein, außerdem käme die Ware schlecht an und würde sich bei dem jetzigen Markkurs teurer stellen als die frische deutsche Ware. 3. Stand der Tarifverhandlung. Der Tarif ist gekündigt und der Spruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt, die Entscheidung hat der Demobilisierungskommissar. Da augenblicklich nun kein Tarif besteht, versuchen es die Gehilfenverbände bei den Großfirmen einzeln die Tarifforderungen durchzudrücken. Unter Vorbehalt wurden einige Zugeständnisse gemacht und dadurch der Friede gewahrt. Es wurde angeregt, im Lehrvertrag festzusetzen, daß die Lehrlinge nicht schon in die Gewerkschaften hineingezogen werden dürfen. Allgemeine Ueberzeugung ist, daß die Lehrlinge hierzu „getreten“ werden, freiwillig gehen nur die wenigsten hinein. 4. Festsetzung des Gruppenbeitrages. Nach eingehenden Darlegungen des Herrn Müller über die gewaltigen Unkosten, hervorgerufen durch die wiederholten Tarifabschlüsse, die gesteigerten Druckkosten und die hohen Saalmieten, gibt er den Antrag des Vorstandes bekannt, 10 M. als Gruppenbeitrag für das nächste Jahr festzusetzen. Auf Antrag des Herrn Jaensch, der ausführt, daß die Unkosten weiter steigen werden und um Nachforderungen, die in diesem Jahre nötig waren, zu verhindern, geht die Versammlung weit über diesen Antrag hinaus und bewilligt einmütig 20 M. 5. Jahresbericht. Ihn erstattet der 1. Schriftführer, Herr Müller. Trotz der langwierigen Tarifarbeiten, die sogar eine Sommerpause unmöglich gemacht hätten, sind doch auch die aktuellen Tagesfragen nicht vernachlässigt worden. So sei ein Vortrag über die künftigen Steuern von Syndikus Rohde und einer über die Sparprämienanleihe von Herrn Reinhold gehalten worden, gemeinsame Kommissionsberatungen mit den Blumengeschäftsinhabern über Preisfestsetzungen hätten getagt, Lehrlingsprüfungskommissionen seien ernannt und schon in Tätigkeit getreten und ein anderer Ausschuß habe sich der Bekämpfung der wilden Blumenzwebeleinfuhr gewidmet. Zum Schluß rügt er den Austritt verschiedener Gemüsezüchter und eines namhaften Gärtnerbesitzers Pankows, wegen ihnen zu hoch erscheinender Tarifabschlüsse der Gruppe. Anstatt uns den Rücken zu kehren, sollten sie lieber tüchtig mitarbeiten! Herr Ruhe erstattet dann den Kassenbericht, Ausgabe insgesamt rund 10 000 M., hiervon wurden an den Gärtnerausschuß der Provinz Brandenburg 4700 M. abgeführt und 2300 M. Unterstützungen an bedürftige Kollegen gezahlt. Bestand 57,50 M. 6. Wahlen. Der Alterspräsident Herr Witzell übernimmt den Vorsitz und gibt die Vorschläge des Wahlausschusses bekannt. Es werden gewählt: Herr Oekonomierat Beyrodt als Obmann, Herr Ernst als 1. und Herr Kabelitz als 2. Stellvertreter, Herr Dageförde als 1. und Herr Müller als 2. Schriftführer, Herr Ruhe als Kassierer und die Herren Grille, Dlabka und Gabbert als Beisitzer. Herr Müller als bisherigen Geschäftsführer wird für seine aufopfernde Tätigkeit während der Kriegsjahre, besonders während des letzten arbeitsreichen Jahres, in warmen Worten gedankt. Zu Ausschussesmitgliedern werden auf Vorschlag die Herren Beyrodt und Müller, und als Stellvertreter Ernst und Dageförde durch Zuruf gewählt. Die Versammlung dankt dann noch dem Vorstände durch Erheben von den Plätzen. Auf Antrag des Herrn Beyrodt wird Herr Ernst als früherer langjähriger Obmann und Senior des Vorstandes zum Ehren-Obmann ernannt. 7. Börse. Es setzt eine rege Aussprache über die Preise ein. Augenblicklich würde ziemlich viel Ware zu durchaus angemessenen Preisen angeboten, an Chrysanthemum wäre zeitweise sogar Ueberfluß gewesen. Gerügt wird das Angebot von oft halbfertiger Ware. Lebhaft wurde zum Schluß auf eine Anregung Müllers hin die Einrichtung von Verkaufszentralen besprochen. Die Angelegenheit soll eingehend studiert werden. Ein Antrag des Herrn Rößler, sofort eine Kommission hierfür zu ernennen, wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Beyrodt, Obmann.

Dageförde, Schriftführer.

Gruppe Köln. Versammlungsbericht vom 10. Dezember 1919 im Bayerischen Hof in Köln (eing. 24. 12.). Nach vorausgegangener Genossenschaftssitzung eröffnete der Obmann um 5 1/2 Uhr die Sitzung und begrüßte die zahlreich Erschienenen. Zu Ehren des verstorbenen, allbekannten Mitgliedes Herrn Rottländer, Bensberg erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Auch des Ablebens der Frau Witwe Peter Wesseling, Gartenbaubetrieb Köln-Mülheim, wurde ehrend gedacht. Als neue Mitglieder meldeten sich an die Herren Peerenboom, Köln-Lindenthal und Dolch, Schlebusch. Hierauf wurde nach langen, heftigen Auseinandersetzungen die so lange umstrittene Frage der Aufnahme des Verbandsmitgliedes Herrn Garteninspektor Hartnauer, des Leiters der Gartenverwaltung der Farbenfabriken in Leverkusen, in die Gruppe durch geheime Abstimmung bewerkstelligt und ist derselbe nun als Gruppenmitglied aufgenommen. Der neu abgeschlossene Lohnschatre gab Veranlassung, die Verkaufspreise und Löhne erneut zu prüfen, die Preisfestsetzungskommission wird deshalb in den ersten Tagen zusammentreten. Der Vorsitzende konnte, da der Saal geräumt werden mußte, nur flüchtig